

Parallelworkshops

13.5.2022 | 09:45-12:00 Uhr

1) Onkologische Versorgung nahe am Patienten. Individualisierte Behandlung am Best-Point-of-Care

Dank moderner Behandlungsmöglichkeiten ist die Überlebensrate von Patient:innen mit Krebs in den letzten Jahren deutlich gestiegen bei gleichzeitig verbesserter Lebensqualität. Aufgrund der Behandlungserfolge und gesteigerten Lebenserwartung nimmt die Patientenzahl zu und es verändert sich der Versorgungsbedarf. Dem gegenüber stehen limitierte Ressourcen im Gesundheitswesen. Bestehende Angebote sind anzupassen, um allen Patient:innen die jeweils richtige Versorgung zukommen lassen zu können. Einerseits ist die gleiche Qualität und der gleiche Zugang zu fortschrittlichen Diagnose- und Therapieverfahren über die onkologischen Zentren sicherzustellen und andererseits eine auf die jeweilige Lebenssituation und das jeweilige Stadium zugeschnittene Versorgung durch multi-professionelle, dezentrale Teams zu beachten. Regionale Konzepte, wie Patient:innen ab dem Zeitpunkt der Diagnose bis zur Nachsorge intra- und extramural harmonisiert betreut werden können, wurden in einem Beteiligungsprozess im Vorfeld des AHF ausgearbeitet und werden in diesem Workshop vorgestellt, diskutiert und weiterentwickelt.

Mit Beiträgen von:

- Felix Keil
- Ansgar Weltermann
- Sonja Hrad
- Anabel Schönmetzler
- Herwig Ostermann
- Erika Richtig

Moderation: Martin Gleitsmann

2) Health App auf Rezept? DIGAs in Österreich

Die Zahl von digitalen Gesundheitsanwendungen, Health Apps und sonstigen digitalen Angeboten steigt, sowie ihre Versorgungsrelevanz. Damit tun sich zahlreiche Fragen auf: Welche Angebote sind überhaupt vertrauenswürdig? Wie finden DIGAs den Weg zu den Patient:innen und unter welchen Bedingungen sollen sie erstattet werden? Wie kann die Integration von digitalen Lösungen in die österreichischen Versorgungsstrukturen gefördert werden? Ausgehend vom Beispiel DIGA-Fast-Track in Deutschland wurden zu diesen Fragen im Vorfeld des AHF in einem Beteiligungsprozess verschiedene Ansätze für Österreich ausgearbeitet. Diese werden im Workshop vorgestellt, diskutiert und bewertet.

Mit Beiträgen von:

- Thomas Hartmann
- Kai Heitmann
- Günter Rauchegger
- Andreas Kolm
- Christine Stadler-Häbich
- Claudia Wild

Moderation: Elisabeth Klager

3) Wie gelingt integrierte Versorgung? Move Styria

Die Kompetenzen für Gesundheitsversorgung sind in Österreich bekannter Weise geteilt; sektorübergreifende Herausforderungen – Innovationsförderung etwa, die Versorgung von chronisch kranken Personen, oder die Primärprävention und Gesunderhaltung – bleiben so oft lange ohne zufriedenstellende Antworten. In diesem Workshop geht es darum, innovative Versorgungsmodelle und ihre Vorteile erlebbar zu machen und Ansätze für eine Modellregion in Österreich zu identifizieren. Dafür werden Modellregionen aus Deutschland vorgestellt, die wesentlichen Charakteristika herausgearbeitet und in „Erlebnisstationen“ dargestellt. Die anschließende Diskussion erarbeitet Umsetzungsmöglichkeiten in Österreich.

Mit Beiträgen von:

- Christine Engl
- Bernd Leinich
- Justin Rautenberg
- Klaus Donsa
- Johann Harer
- Stefan Korsatko
- Anna Teufel

Zusätzlich in den Erlebnisstationen:

- Pascal Mülner
- Florian Hoffmann
- Philipp Schramhauser
- Petra Plunger
- Konrad Brunnader
- Franz Feichtner

Moderation: Sophia Freynhofer

4) e-Health: Erfolgreich mit Customer Experience (CX) – am Beispiel der SV-Videokonsultationslösung

Die IT-Services der Sozialversicherung GmbH (ITSV GmbH) ist DER kompetente IT-Partner der Österreichischen Sozialversicherung und bietet als Single Point of Contact innovative Digitalisierungslösungen für die Sozialversicherung und das Gesundheitswesen Österreichs, die über reine IT-Lösungen weit hinausgehen. In diesem Workshop werden e-Health Themen beleuchtet und spannendes Insider-Wissen geteilt – jüngste Herausforderungen, aktuelle Themen und ein Ausblick auf die Zukunft. Exemplarisch werden das Landesgesundheitsportal Steiermark und visit-e – die Videokonsultationslösung der Sozialversicherung – vorgestellt. Dabei wird gezeigt, mit welchen CX-Methoden visit-e dieses Service entwickelt wurde. Im Fokus stand die Einbindung der Anwender:innen: Durch die frühzeitige und wiederholte Beteiligung der Vertragspartner-Ärzt:innen, der Ärzt:innen in den Gesundheitszentren der ÖGK sowie der Bürger:innen am Entwicklungsprozess konnte ein Service entwickelt werden, welches von Beginn an nützlich ist. Abschließend wird mit allen Workshop-Teilnehmer:innen der Frage nachgegangen, wobei uns digitale Lösungen unterstützen sollen und was e-Health Angebote bieten müssen, damit sie maximalen Nutzen stiften. Die Ergebnisse werden in künftige e-Health Services der Österreichischen Sozialversicherung einfließen.

Mit Beiträgen von:

- Michael Hackl
- Monika Hasenbichler
- Andrea Khol
- Werner Leodolter
- Hubert Wackerle
- Paul Allmer

5) Vergiss mein nicht: Demenz geht alle an

Die Zahl der Demenzerkrankungen steigt, was eine weitere Herausforderung in der Pflege darstellt. Menschen mit Demenz benötigen oft eine spezielle Betreuung, die einerseits möglichst lange ein möglichst selbstständiges Leben fördert und andererseits Demenz-Patient:innen wirkungsvoll schützt. Mit einer zeitgerechten Diagnose kann man allerdings auch die Phase der autonomen Entscheidungen bewusst länger nutzen und mittels Lifestyle Change die Progression der Erkrankung verzögern. Durch spezielle Präventionsmaßnahmen kann die Wahrscheinlichkeit an einer Demenz zu erkranken um ca. 40 Prozent gesenkt werden. Es braucht also mehr Information, Früherkennung und ganzheitliche Ansätze, um die Herausforderung Demenz bewältigen zu können. Die Referent:innen dieses Workshops werden solche Ansätze vorstellen und mit den Teilnehmer:innen diskutieren, was davon in der Fläche umgesetzt werden könnte und wie.

Mit Beiträgen von:

- Linda Eberle
- Katharina Meichenitsch
- Elisabeth Stögmann
- Thomas Wochele
- Raphael Schönborn

Moderation: Christian Klein